

SEMINAR FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER 2021

Inhalt

Hinweis zur Lehre Im SoSe21 in Zeiten von Covid-19.....	2
Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	2
Veranstaltungen im Bachelorstudiengang.....	3
Modul QM: Quellen und Methoden	3
Modul MM: Materialität und Medialität (Wahlpflicht)	7
Modul KRP: Kulturelle Re-Präsentationen (Wahlpflicht)	9
Modul VT: Vertiefung.....	10
Modul EX: Exkursionen	13
Veranstaltungen im Masterstudiengang	14
Modul FE-MA: Forschungsfelder: Episteme und Epistemologie (Wahlpflicht)	14
Modul MK-MA: Materialität der Kultur (Wahlpflicht)	15
Modul FL-MA: Forschendes Lernen	17
Modul FKE-MA: Forschungskolloquium.....	18
Bibliotheks-Informationen	21
FACHSCHAFT FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE // Do-Talk am 11.03.2021	22

HINWEIS ZUR LEHRE IM SOSE21 IN ZEITEN VON COVID-19

Aufgrund der Pandemielage wird das Sommersemester 2021 vornehmlich als Online-Semester stattfinden. Über verwendete Lehrplattformen, Zugangsdaten zu Online-Räumen und im Laufe des Sommersemesters stattfindende Präsenztermine informiert Sie die Lehrperson der jeweiligen Lehrveranstaltung. *Stellen Sie deshalb bitte sicher, dass Sie E-Mails, die über das Uninetzwerk an Ihre stu-Adresse versendet werden, regelmäßig abrufen oder leiten Sie diese auf Ihr Standardpostfach um.* Kontrollieren Sie ggf. regelmäßig Ihren Spam-Ordner.

Bitte informieren Sie sich auch auf der [Seminar-Homepage](#) und/oder auf dem [digitalen In-foboard](#) des Seminars über aktuelle Informationen zum Sommersemester.

HINWEIS ZUR ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen erfolgt über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst zeitnah vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Da wir in den OLAT-Listen zunehmend Anmeldungen von Studierenden für zwei, drei oder mehr gleichgewichtige Lehrveranstaltungen beobachten müssen, informieren wir hiermit darüber, dass wir die entsprechenden Studierenden zukünftig einzelnen Kursen zuordnen werden, um eine faire Verteilung zu gewährleisten.

Durch Ihren Verzicht auf Mehrfach-Anmeldungen tragen Sie zu einer gleichmäßigen Auslastung der Kurse bei.

Möchten Sie an mehreren thematisch unterschiedlichen Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls teilnehmen, wenden Sie sich bitte vorweg an die entsprechenden Lehrenden.

VERANSTALTUNGEN IM BACHELORSTUDIENGANG

Modul QM: Quellen und Methoden

Vorlesung

WINDMÜLLER

Mi 10.15 – 11.45 Uhr

Quellen und Methoden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Die Vorlesung führt an ausgewählten Beispielen sowie in übergeordneter Perspektive in die zentralen Methoden kulturwissenschaftlichen Arbeitens ein.

Literatur:

Bischoff, Christine u. a. (Hg.) (2014)

Methoden der Kulturanthropologie. Bern.

Brednich, Rolf Wilhelm (2001)

Quellen und Methoden. In: ders. (Hg.): Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. 3., überarb. u. erw. Aufl. Berlin, S. 77-99.

Göttsch, Silke; Lehmann, Albrecht (Hg.) (2007)

Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin.

Beginn: 21.4.2021

Proseminar

REIß

Di 18.15 – 19.45 Uhr

Jüdisches Alltagsleben in Schleswig-Holstein in Vergangenheit und Gegenwart

Seit 1700 Jahren lässt sich jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum nachweisen. Verglichen damit, weist das jüdische Gemeindeleben in Schleswig-Holstein mit seinem Entstehen in der Zeit um 1600 erst eine recht junge Geschichte auf. Juden blieben im ländlich geprägten Schleswig-Holstein stets eine relative kleine Minderheit. Mit der erst durch die Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871 abgeschlossenen rechtlichen Gleichstellung, durch verstärkte Binnenwanderungen sowie den Zuzug jüdischer Menschen aus Osteuropa seit dem 20. Jahrhundert wandelte sich das zuvor besonders in Kleinstädten wie Friedrichstadt, Rendsburg oder Segeberg herausgebildete jüdische Gemeindeleben deutlich. Nach der Verfolgung und Ver-

nichtung jüdischer Mitbürger:innen im Nationalsozialismus, konnte sich erst in den vergangenen Jahrzehnten wieder ein vielfältiges jüdisches Gemeindeleben in Schleswig-Holstein herausbilden.

In diesem Seminar wollen wir uns mit relevanten Quellengruppen und Quellenkritik (von historischen Archivalien über visuelle Medien und materielle (Re-)Präsentationen bis zu Lebenserinnerungen, Interviews und Feldbeobachtungen) befassen. Welche Zugänge ergeben sich aus diesen Quellen für die Erforschung jüdischen Alltagslebens in der Geschichte und Gegenwart in Schleswig-Holstein aus unserer Fachperspektive heraus? Fakultativ ist die Teilnahmemöglichkeit an Exkursionsangeboten zum Thema geplant.

Literatur:

Goldberg, Bettina (2011)

Abseits der Metropolen. Die jüdische Minderheit in Schleswig-Holstein. Neumünster.

Imberger, Elke (1996)

Jüdische Gemeinden in Schleswig-Holstein (= Geschichte und Kultur Schleswig-Holsteins Bd.1). Neumünster.

Pronitschew, Oleg (2012)

Jüdische Identitäten in norddeutschen Gemeinden. In: TOP (= Berichte der Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-Holstein), H. 44, S. 21–41.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Proseminar

BISCHOFF

Di 12.15 – 13.45 Uhr

Umgang mit Technik und Medien: europäisch-ethnologische Zugangsweisen

Die Europäische Ethnologie/Volkskunde untersucht, wie Menschen im Alltag mit Technik und Medien umgehen. Wie stark alle Bereiche unseres Alltags von technischen und medialen Entwicklungen geprägt sind, hat die Corona-Pandemie nochmals verstärkt vor Augen geführt. Technik- und Medienkultur sind aber auch von vielfältigen Auseinandersetzungen bestimmt –

historisch, politisch, rechtlich, ökonomisch, ethisch, künstlerisch etc. Anhand von Technik und Medien sowie dem Umgang damit, werden wir alltägliche soziale und kulturelle Aushandlungsprozesse nachvollziehen und dabei die Bandbreite verschiedener Quellen und methodischer Verfahren in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde kennenlernen, diskutieren und versuchen, damit ansatzweise bereits selbst zu arbeiten.

Literatur:

Stefan Beck (1996)

Umgang mit Technik. Kulturelle Praxen und kulturwissenschaftliche Forschungskonzepte. Berlin.

Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.) (2014)

Methoden der Kulturanthropologie. Bern u. a.

Silke Götsch, Albrecht Lehmann (Hg.) (2007)

Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin.

Thomas Hengartner, Johanna Rolshoven (Hg.) (1998)

Technik-Kultur. Formen der Veralltäglichung – Technisches als Alltag. Zürich.

Gerrit Herlyn, Thomas Overdick (Hg.) (2003)

Kassettengeschichten. Von Menschen und ihren Mixtapes. Münster, Hamburg.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Übung

RÖTHL

Di 12.15 – 13.45 Uhr

1,68 Pedzibel: Fußnoten zur Fußnote

Die Übung „1,68 Pedzibel: Fußnoten zur Fußnote“ nimmt Anmerkungen und Fußnoten als Phänomene von Wissenskultur(en) in den Blick. Die Annäherung daran wird über konkrete, gemeinsame Textanalysen und fachgeschichtliche Kontextualisierungen vorgenommen: Wenn

es zutrifft, dass ‚die wahren Erzählungen‘ im Beiwerk stecken (Gérard Genette), muss es möglich sein, solche mittels der paratextuellen Spurensuche freizulegen. Ziel ist es, entsprechende Suchbewegungen – quasi ‚by the way‘ – in Hinblick auf eine grundsätzliche, analytische Sensibilisierung (Intertextualität, Relationalität, Diskursivität etc.) fruchtbar zu machen.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Übung

RÖTHL

Di 14.15 – 15.45 Uhr

Liber Exemplorum ad usum praedicantium: (Geistes-)Wissenschaft und Beispiel

Die Übung „Liber Exemplorum ad usum praedicantium: (Geistes-)Wissenschaft und *Beispiel*“ greift die Textfigur/das Stilmittel des Beispiels zunächst als Chiffre und Symptom induktiver Verfahrensweisen auf. Mittels konkreter, gemeinsamer Textanalysen wird erörtert, welche Funktionen Beispielen in wissenschaftlichen Texten zukommen, in welchem Verhältnis solche zu Schreibstrategien und Argumentationsweisen standen und stehen – und inwieweit die Erzeugung von Unmittelbarkeit, auf die das Exemplarische stets zuläuft, aus ethnographischer Sicht evtl. problematisch sein könnte.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Seminar

RÖTHL

Di 16.15 – 17.45 Uhr

Materialität und Medialität. De-Konstruktion als ‚Programm‘?

Die Lehrveranstaltung führt in die Analyse materieller und medialer Ausformungen von Kultur ein. Mit Blick auf kulturwissenschaftliche Materialitäts- und Medialitätskonzepte und daran anschließende Bearbeitungen aus dem Fach wird zunächst erörtert, inwieweit sich re- und de-konstruktive Ansätze voneinander abgrenzen lassen: Um Vereindeutigungen zu hinterfragen bzw. zu unterlaufen, setzen schließlich beide analytischen Positionen auf die Sichtbarmachung/das Rekonstruieren von Herstellungsprozessen (‚Sinn‘, ‚Bedeutung‘, ‚Selbstverständlichkeiten‘ etc.). ‚Dekonstruktion‘ wird begriffsgeschichtlich nachgespürt. Die Aufmerksamkeit richtet sich letztlich auf die Fragen, a) über welche Gemeinsamkeiten sich de-konstruktivistische Suchbewegungen klassifizieren lassen und b) wie solche in Hinblick auf die Untersuchung materieller und medialer Repräsentationen produktiv gemacht werden können.

Im Seminar werden entsprechende Zugangsweisen diskutiert und erarbeitet. In Absprache mit der Kursleitung übersetzen die Teilnehmer*innen das gemeinsam Erarbeitete auf ein individuelles Forschungsthema. Outcomes werden in Form von ‚Werkstattberichten‘ vorgestellt und im Plenum diskutiert.

Das Seminar „Materialität und Medialität. De-Konstruktion als ‚Programm‘?“ und die Übung „Gegen den Strich der Überlieferung: Feilen am Verfahren ...“ beziehen sich aufeinander und sollten in Kombination besucht werden.

Literatur:

Gehring, Petra (2004)

Dekonstruktion – Philosophie? Programm? Verfahren? In: Jäger, Friedrich/ Straub, Jürgen (Hg.): Handbuch der Kulturwissenschaften, Band 2. Stuttgart, S. 377-394.

Löffler, Klara (1999)

Aus den Handwerksgeheimnissen. In: Köhle-Hezinger, Christel/Scharfe, Martin/Brednich, Rolf Wilhelm (Hg.): Männlich. Weiblich. Zur Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der Kultur. 31. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Marburg 1997. Münster u.a., S. 99–114.

Culler, Jonathan D. (1999)

Dekonstruktion. Derrida und die poststrukturalistische Literaturtheorie. 8. Aufl. Reinbek bei Hamburg.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Übung

Röthl

Mi 10.15 – 11.45 Uhr

„Gegen den Strich der Überlieferung“: Feilen am Verfahren ...

Die Übung knüpft an Inhalte des Seminars an und fokussiert die Arbeit an/mit konkretem Quellenmaterial. In Hinblick auf die von den Studierenden zu entwickelnden Forschungsdesigns geht es in der Übung vor allem um Fragen der adäquaten Berücksichtigung der historischen Dimension.

Das Seminar „Materialität und Medialität. De-Konstruktion als ‚Programm‘?“ und die Übung „„Gegen den Strich der Überlieferung“: Feilen am Verfahren ...“ beziehen sich aufeinander und sollten in Kombination besucht werden.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 21.4.2021

Seminar

HINRICHS

Blockveranstaltung (Termine s. unten)

Zwischen Pop- und Subkultur: Umbrüche und Übergänge

In diesem Blockseminar wird das Kontinuum von Popkultur und Subkultur in den Mittelpunkt kulturwissenschaftlicher Zugänge gerückt. Die Grenzziehungen und damit einhergehende kulturelle Ordnungen wirken aufeinander ein und markieren auch den Spielraum kreativer Prozesse. Die Bedeutung von Pop(ulär)kultur im Zusammenhang mit ihren vermeintlichen Oppositionen in Form von Subkulturen und alternativen Szenen stellt seit Jahren neben traditionellen Institutionen wie Politik, Religion, Familie und Beruf eine vielfältige Palette an Sinnangeboten zur Verfügung, aus denen sich ebenso homogene wie heterogene Lebensentwürfe entwickeln haben. Die Erschließung pop(ulär)kultureller Phänomene steht dabei unter den Vorzeichen eines globalisierten Raumes, der die Formen ihrer Verbreitung und Kommunikation transformiert. Pop(ulär)kultur, Subkultur und damit verbundene Szenen sind semiotische und semantische Quellen der Selbstausslegung und bieten ein komplexes kulturwissenschaftliches Arbeitsfeld, dem wir uns in diesem Seminar über historische Vergleiche und Brüche sowie aktuelle Phänomene und Tendenzen nähern wollen.

Das Seminar „Zwischen Pop- und Subkultur: Umbrüche und Übergänge“ und die Übung „Mainstream vs. Underground? Das (Un)Populäre erforschen“ beziehen sich aufeinander und sollten in Kombination besucht werden.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Einzeltermine am 14.5.2021 14:00 - 20:00 Uhr; 15.5.2021 10:00 - 16:00 Uhr, 18.6.2021 14:00 - 20:00 Uhr, 19.6.2021 10:00 - 16:00 Uhr.

Übung

HINRICHS

Blockveranstaltung (Termine s. unten)

Mainstream vs. Underground? Das (Un)Populäre erforschen

In Anbindung an das Seminar wird es in dieser Übung um methodologische und methodische Überlegungen zur Erforschung pop- und subkultureller Gegenstandsbereiche gehen. Wie unterscheidet sich Popkulturforschung von Popkulturjournalismus? Welche Rolle spielen Kategorien wie Mainstream und Underground für empirisch-kulturwissenschaftliche Arbeiten?

Das Seminar „Zwischen Pop- und Subkultur: Umbrüche und Übergänge“ und die Übung „Mainstream vs. Underground? Das (Un)Populäre erforschen“ beziehen sich aufeinander und sollten in Kombination besucht werden.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 05.10.2020 bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Einzeltermine am 28.5.2021 14:00 - 20:00 Uhr, 29.5.2021 10:00 - 16:00 Uhr, 25.6.2021 14:00 - 20:00 Uhr, 26.6.2021 10:00 - 16:00.

Modul VT: Vertiefung

Seminar

REIß

Di 12.15 – 13.45 Uhr

Perspektiven kulturwissenschaftlicher Handwerksforschung

Handwerksforschung gehört zum klassischen Kanon volkskundlicher Forschungsfelder. Die Forschung dominierte lange Zeit das sogenannte „zünftige“ oder auch „Alte Handwerk“ und damit der Blick auf vormoderne berufsständische Organisationen, Praxen und Materialitäten sowie deren Transformationsprozesse im Industriezeitalter. In jüngster Zeit erfährt Handwerksforschung auch in unserem Fach eine neue Aufmerksamkeit: Forschungen widmen sich der Thematik unter vielfältigen aktuellen Fragestellungen und bringen neue Perspektiven und Themen ein. Vom populären Boom des „Selbermachens“ (DIY) bis zur Inwertsetzung als „Immaterielles Kulturerbe“, von „Craft Beer“ bis zum Gegenwartsphänomen des organisierten Gesel-

lenwanderns: Handwerk erscheint im 21. Jahrhundert nicht nur als Begriff mit vielfältigen Verweismöglichkeiten, sondern zugleich mit spezifischen – auch emotionalen – Bedeutungen aufgeladen. Wir wollen in diesem Seminar aktuelle Tendenzen diskutieren und zugleich potentielle früherer Forschungen sondieren.

Literatur:

Bickel, Beate/Andreas Kuntz (2001)

Handwerksforschung. In: Brednich, Rolf W. (Hg.): Grundriß der Volkskunde : Einführung in Forschungsfelder der europäischen Ethnologie. 3. Überarb. u. erw. Aufl. Berlin, S. 171-200.

Schindler, Thomas/Carsten Sobik/Sonja Windmüller (Hg.) (2017)

Handwerk. Anthropologisch, historisch, volkskundlich (= Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung Bd. 51).

Lindhoff, Alexander/Conny Nora Zeitler (Hg.) (2016)

Handwerken. Vom Wissen zum Werk (= Ausstellungsband zur Sonderausstellung der Freilichtmuseum Hessenpark GmbH 10.4.-27.11.2016). Hanau.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Seminar

SCHMIDT

Mo 10.15 – 11.45 Uhr

Plastikwelten - Zum Umgang mit den Dingen

Plastik ist in den letzten Jahren vermehrt und mit Recht in Verruf gekommen. In dem Seminar soll es um die Durchsetzung der Kunststoffe im 20. Jahrhundert, das Infragestellen der Kunststoffe in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die politische Reaktion zu Beginn dieses Jahrhunderts und damit immer auch um die Sensibilisierung im Umgang mit Plastik im Alltag gehen.

Literatur:

Andrea Westermann: Plastik und politische Kultur in Westdeutschland (Interferenzen, Bd. 13), Zürich 2007.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 19.04.2021

Kolloquium

SCHMIDT

Mi 14.15 – 15.45 Uhr

Kulturanthropologisch denken

Zu Beginn des Semesters wird in Abstimmung mit allen zum Kolloquium eingeschriebenen Studierenden ein zentrales Thema abgesprochen. Zur Auswahl stehen zunächst folgende Themen: Moralisch handeln (Philippa Foot: Die Natur des Guten); Das Ich und die Welt (Thomas Nagel: Der Blick von nirgendwo); Das Schöpferische (Jörn Bohr, Matthias Wunsch (Hg.): Kulturanthropologie als Philosophie des Schöpferischen, Michael Landmann im Kontext, Nordhausen 2015 und Michael Landmann: Der Mensch als Schöpfer und Geschöpf der Kultur, München, Basel 1961). Weitere Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 21.4.2021

Kolloquium

WINDMÜLLER

Di 16.15 – 17.45 Uhr

Rekapitulieren. Projektieren. Forschen

Das Kolloquium dient dem Schließen noch vorhandener Lücken gegen Ende des BA-Studiums ebenso wie der Entwicklung eigener Forschungsprojekte von der ersten Idee über die Herausbildung einer konkreten Fragestellung und eines adäquaten Forschungsdesigns bis hin zu Fragen und Problemen bei der praktischen Umsetzung und der (schriftlichen) Aufbereitung der gewonnenen Erkenntnisse. Hierfür schauen wir uns auch in unserem Fach erschienene Studien daraufhin an, wie sie in ihrer Anlage und Umsetzung „funktionieren“. Außerdem bietet das Kolloquium Raum für die Diskussion aktueller Entwicklungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde in ihren verschiedenen Feldern.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Modul EX: Exkursionen

Im Bachelorstudiengang sind bis zum Ende des fünften Fachsemesters nach der aktuellen FPO insgesamt 7 Exkursionstage oder 5 Exkursionstage und der Besuch von 2 Gastvorträgen nachzuweisen. Detaillierte Informationen zu älteren Fachprüfungsordnungen und Übergangsregeln finden Sie auf der Seminarhomepage (<http://www.europaeische-ethnologie-volkskunde.uni-kiel.de/de/studium/exkursionen>) oder Sie erhalten diese vom Exkursionsbeauftragten Sven Reiß (reiss@volkskunde.uni-kiel.de).

Für die Planung Ihrer Gastvorträge/Exkursionen beachten Sie bitte die Ankündigungen auf der Homepage, dem [digitalen Infoboard](#) und in den Lehrveranstaltungen.

VERANSTALTUNGEN IM MASTERSTUDIENGANG

Modul FE-MA: Forschungsfelder: Episteme und Epistemologie (Wahlpflicht)

Lektürekurs

SCHMIDT

Di 10.15 – 11.45 Uhr

Ernst Bloch für Kulturwissenschaftler:innen I

Im Lektürekurs zu Ernst Bloch werden wir uns mit den Vorträgen Blochs und den Gesprächen mit Ernst Bloch beschäftigen.

Literatur:

Rainer Traub, Harald Wieser (Hg.): Gespräche mit Ernst Bloch, Frankfurt/M. 1975, Arno Münster (Hg.): Tagträume vom aufrechten Gang. Sechs Interviews mit Ernst Bloch, Frankfurt/M. 1977, Ernst Bloch: Abschied von der Utopie? Vorträge, hg. v. Hanna Gekle, Frankfurt/M. 1980.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Seminar

SCHMIDT

Di 12.15 – 11.45 Uhr

Ernst Bloch für Kulturwissenschaftler:innen II

Im Seminar wird versucht - immer auch mit Bezug auf den Lektürekurs - Ernst Bloch anthropologisch zu lesen und damit einen wissenschaftlichen Zugriff auf dessen Werk aus Sicht der Kulturanthropologie bzw. einer auf Praxis ausgerichteten Anthropologie zu gewinnen.

Literatur:

Helmut Fahrenbach: Wesen und Sinn der Hoffnung (sammlung kritisches wissen, Bd. 87), Mössingen-Talheim 2021.

Peter Zudeick: Der Hintern des Teufels. Ernst Bloch - Leben und Werk, Moos, Baden-Baden 1987 (= Studienausgabe, Erstausgabe 1985).

Referate zu folgenden Büchern von Ernst Bloch sind vorgesehen: Erbschaft dieser Zeit; Naturrecht und menschliche Würde; Experimentum Mundi. Frage, Kategorie des Hervorbringens, Praxis.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Modul MK-MA: Materialität der Kultur (Wahlpflicht)

Lektürekurs

WINDMÜLLER

Di 14.15 – 15.45 Uhr

Mit Dingen forschen

Dinge sind – über ihre praktische Funktion hinaus – immer auch Bedeutungsträger (wobei die zugeschriebenen Bedeutungen durchaus wechseln); sie sind Symbol, Zeichen, Medium. In ihnen drücken sich Lebensentwürfe, Wertvorstellungen und Bedürfnisse aus; sie fungieren als Erinnerungsträger und wirken an Identitätskonstruktionen und Gemeinschaftsbildung mit. Dinge repräsentieren, stabilisieren oder dynamisieren soziale Strukturen und kulturelle Ordnungen. Zudem provozieren, ermöglichen und formen sie – als durchaus auch widerspenstige Handlungspartner – kulturelle Praktiken wie Prozesse der Wissensproduktion und -vermittlung. Und nicht zuletzt sind sie konstitutiv für das Museum.

Diese und weitere Beobachtungen zum Mensch-Ding-Verhältnis sind Thema konzeptioneller Überlegungen zu materieller Kultur als Quelle, Gegenstand und Perspektive europäisch-ethnologischer Forschung. Im Lektürekurs werden wir einschlägige Texte (darunter „Klassiker“ ebenso wie neuere Ansätze) der Materielle-Kultur-Forschung lesen und diskutieren.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet

haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 20.4.2021

Seminar

BISCHOFF

Mi 10.15 – 11.45 Uhr

Migration der Dinge. Transformationsprozesse in der materiellen Kulturforschung

Dinge sind auf Wanderschaft: als legale oder illegale Waren des (globalisierten) Handelsverkehrs, als Erinnerungsstücke im Gepäck von Migrant:innen oder Tourist:innen, als virtuelle Gestalten auf unseren weltweit miteinander vernetzten Bildschirmen. Diese Mobilität der Dinge ist kein Phänomen der (Post-)Moderne: Antikensammlungen, Kultur- und Naturkundemuseen, Münzkabinette, Wunderkammern und Archive legen beredtes Zeugnis davon ab. Auch die Materialien zahlreicher Gegenstände unseres Alltags – seien sie aus Gummi, Porzellan, Seide oder Denim – bekunden ihre transkulturelle Herkunft.

Im Seminar gehen wir dem „Migrationshintergrund“ der alchinesischen Opiumpfeife in der Kieler Vorortvilla, des T-Shirts der algerischen Fußballnationalmannschaft in der Hochhaus-siedlung, des „Perserteppichs“ in der Speicherstadt oder des schwimmenden Containerdorfs auf der Elbe auf den Grund und problematisieren damit einhergehende begriffliche Ordnungen sowie materiale, mediale und museale Repräsentationsmuster. Die transkulturelle Ordnung der Dinge zeigt sich in Praktiken, Bedeutungen und ästhetischen Formen, die mal eher offen-mehrdeutig (Essen, Musik, Mode etc.) und dann wieder eher abschließend-vereindeutigend (Nation, Identität, Religion etc.) gebraucht und verhandelt werden. Immer wirken die Dinge aber in ihrer Materialität, ästhetischen Anmutung und symbolischen Konnotation auf die Praktiken, Wahrnehmungsweisen und Selbstverhältnisse ihrer Nutzer:innen und Besitzer:innen zurück.

Literatur zur Einführung:

Chris Anderson (2013)

Makers. Das Internet der Dinge. Die nächste industrielle Revolution. München.

Daria Dittmeyer, Jeannet Hommers, Sonja Windmüller (Hg.) (2015)

Verrückt, verrutscht, versetzt. Zur Verschiebung von Gegenständen, Körpern und Orten (= Schriftenreihe der Isa Lohmann-Siems Stiftung, Bd. 8). Berlin.

Claudia Eisenrieder, Bernhard Tschofen (Hg.) (2010)

Auspacken. Dinge und Geschichten von Zuwanderern: eine Dokumentation zur Reutlinger Migrationsgeschichte. Katalog zur Ausstellung im Reutlinger Heimatmuseum vom 25. April bis 22. August 2010. Reutlingen.

W. J. T. Mitchell (2010)

Migration, Law, and the Image. In: Christine Bischoff, Francesca Falk, Sylvia Kafehsy (Hg.): Images of Illegalized Immigration. Towards a Critical Iconology of Politics. Bielefeld, S. 13-30.

Claudia Tittel (Hg.) (2017)

Migration der Dinge. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 7. Juli bis 15. Oktober 2017 im Schloss Belvedere. Weimar.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 21.4.2021

Modul FL-MA: Forschendes Lernen

Projektstudium I

WINDMÜLLER

Do 14.00 – 17.00 Uhr

Maritimes Erbe – Inszenierungen und Repräsentationen. Erkundungen an Nord- und Ostseeküste

Ob im Tourismusmarketing von Küstenorten und -regionen oder als Mittel regionaler Selbstvergewisserung, als Elemente der Möblierung öffentlicher Räume oder in der architektonischen Formensprache, als Thema und Aufgabe örtlicher Heimat- und Schifffahrtsmuseen, als emblematischer Bestandteil der Fest- und Brauchkultur, als Schaufensterdekoration, Filmkulisse oder Motiv regionaler Kunstproduktion: Inszenierungen und Repräsentationen des Maritimen – darunter historische Schiffe und Schiffsteile, Arbeitsgeräte, Leuchttürme und andere Seezeichen, Schleusen und Hafenanlagen – finden sich (nicht nur) an Nord- und Ostsee in unterschiedlichen Ausprägungen. Ihre offensichtliche Attraktivität geht mit einem Strukturwandel an den Küsten einher, der zu einem Bedeutungsverlust maritimer Berufe und Beschäftigungsfelder geführt hat.

Zugleich werden Phänomene des „maritimen Erbes“ im Kontext regionaler Erinnerungskultur und Identitätskonstruktion diskutiert.

Das Modul „Forschendes Lernen“ besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Seminaren im Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/22. Im Sommersemester werden wir uns zunächst in einer breitgefächerten Auseinandersetzung mit einschlägigen Forschungsarbeiten einen Überblick über Ansätze und Perspektiven verschaffen, uns aber auch im Rahmen von Exkursionen Phänomene vor Ort ansehen. Was gehört zum „maritimen Erbe“? Wie wird dieses verhandelt und – an Nord- und Ostseeküste – in Szene gesetzt? Außerdem sollen erste Ideen für eigene Forschungsprojekte entwickelt werden, die im folgenden Wintersemester konkretisiert und realisiert werden.

Das „Forschende Lernen“ findet in Kooperation mit der zweisemestrigen Lehrveranstaltung „Maritimes Erbe und materielle Kultur. Fallstudien zur Nord- und Ostseeküste“ von Prof. Dr. Norbert Fischer am Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Hamburg statt. Am Ende steht eine gemeinsame Publikation.

Bitte beachten Sie, dass es einige gemeinsame Termine geben wird, die von den regulären Seminarzeiten abweichen können.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 22.4.2021

Modul FKE-MA: Forschungskolloquium

Kolloquium

WINDMÜLLER

n. V.

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium begleitet eigene Forschungsvorhaben und bietet die Möglichkeit zum Austausch über Ideen, Unsicherheiten und Schwierigkeiten im Entstehungsprozess der Abschlussarbeit.

Zudem besteht die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Tendenzen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: n. V.

Kolloquium

SCHMIDT

Fr 10.15 – 11.45 Uhr

Kulturanthropologisch forschen

Das Kolloquium dient der Diskussion laufender oder startender Masterarbeiten. Beim ersten Treffen im Sommersemester werden wir zudem darüber beraten, mit welchem Buch wir uns im Laufe des Semesters ausführlicher beschäftigen wollen. Zu diesem Anlass bitte ich Sie, die Vorstellung eines Buches vorzubereiten.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben. Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 8.3.2021, 9.00 Uhr, bis zum 25.4.2021, 23 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 23.4.2021

Exkursionen

Das Modul FKE-MA schließt gemäß der aktuellen FPO den Nachweis von fünf Exkursionstagen ein. Exkursionen können ab dem 1. Fachsemester im Masterstudiengang besucht werden. Die Teilnahmenachweise sind zum Ende des Forschungskolloquiums dem/der Prüfer/in des Moduls Forschungskolloquium/Exkursionen vorzulegen. Detaillierte Informationen zu älteren Fachprüfungsordnungen und Übergangsregeln finden Sie auf der Seminarhomepage

(<http://www.europaeische-ethnologie-volkskunde.uni-kiel.de/de/studium/exkursionen>) oder

Sie erhalten diese vom Exkursionsbeauftragten Sven Reiß (reiss@volkskunde.uni-kiel.de).

Für die Planung Ihrer Gastvorträge/Exkursionen beachten Sie bitte die Ankündigungen auf der Homepage, dem [digitalen Infoboard](#) und in den Lehrveranstaltungen.

BIBLIOTHEKS-INFORMATIONEN

Aufgrund der aktuellen Pandemielage ist die Fachbibliothek derzeit nur eingeschränkt zugänglich. Bitte informieren Sie sich auf der [Seminar-Homepage](#) und/oder auf dem [digitalen In-foboard](#) des Seminars über aktuelle Besuchs- und Ausleihbestimmungen.

Ausleih- und Bestellservice

Damit Studierende der Europäischen Ethnologie/Volkskunde auch während der momentan geltenden Bestimmungen Bachelor- und Masterarbeiten sowie andere Prüfungsleistungen anfertigen und notwendige wissenschaftliche Recherchen durchführen können, hat die Fachbibliothek *einen Bestell- und Abholservice* eingerichtet. Damit besteht die Möglichkeit, *bis zu fünf Medien* (Bücher, Filme; nicht ausleihbar sind Zeitschriften, Rara u. ä.) *für die Dauer von maximal einer Woche zu entleihen*.

Um diesen Service während der derzeit geltenden Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen anbieten zu können, bitten wir alle Studierenden, sich folgende Anleitung und Informationen genau durchzulesen und die darin festgehaltenen Vorgaben zu beachten:

1. [Anleitung Bestell- und Ausleihservice](#)
2. [Ausleihformular](#)
3. [Informationen zum Scandienst](#)

Studierst Du Europäische Ethnologie/Volkskunde?
Oder fragst Du Dich, was das eigentlich ist?
Weißt Du noch nicht so recht Bescheid?
Bist Du noch etwas orientierungslos?
Suchst Du einfach Anschluss?
Hast Du Lust Dich zu engagieren?
Oder willst Du etwas tiefer in die Strukturen der Uni blicken?

Dann komm zur

FACHSCHAFT FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE

Was machen wir?

- Wir vertreten die Interessen aller Studierenden am Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde, insbesondere in verschiedenen Gremien und Kommissionen.
- Wir beraten bei der Planung des Studiums, helfen bei der Erstellung von Studien- und Stundenplänen, geben Tipps für Klausuren, Hausarbeiten u.Ä.
- Wir sind Ansprechpartner*innen bei Problemen im Studium oder mit Dozierenden.
- Wir organisieren jedes Jahr ein Kennenlern-Frühstück für Erstsemester, eine Weihnachtsfeier, ein Sommerfest und Weiteres.
- Wir gestalten verschiedene Aktionen, z.B. die Präsentation des Faches bei den Studieninformationstagen.

Open Room

Leider muss der Fachschaftsraum aufgrund der aktuellen Pandemiesituation bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Sobald wir Euch den Open Room wieder zur Verfügung stellen können, findet Ihr Informationen dazu auf Facebook, Instagram oder dem digitalen Infoboard des Seminars.

Unsere Sprechzeiten im Sommersemester 2021:

Du hast Redebedarf oder möchtest die Fachschaft kennenlernen? Schreib uns einfach eine E-

Mail oder Nachricht über unsere Social-Media-Accounts, dann können wir einen Termin vereinbaren!

Nichts mehr verpassen! Folgt uns auf den sozialen Medien:

<https://www.facebook.com/fsEEVK>

<https://www.instagram.com/fseevk>

<https://www.eevkkiel-digital.uni-kiel.de/de/fachschaft>

Wer sind wir?

Die Fachschaft besteht aus engagierten Studierenden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde, die sich regelmäßig treffen, Hochschulpolitik auf der Fachebene ausüben und verschiedenartige Projekte planen und durchführen.

Lust mitzumachen?

Bringt euch gerne ein, macht gerne mit, kommt vorbei.

Alle, die sich in irgendeiner Form in die Fachschaftsarbeit einbringen mögen, sind herzlich willkommen. Wir treffen uns immer alle zwei Wochen (via Zoom). Setzt Euch einfach mit uns in Verbindung, z. B. per E-Mail: fachschaft@volkskunde.uni-kiel.de oder via Facebook und Instagram, dann schicken wir Euch eine Einladung zum nächsten Treffen. Wir freuen uns über jede Nachricht!

Ankündigung Do-Talk:

der do-talk ist zurück!

**Die Volkskunde auf
Suche nach Namen
und Identität**

**Donnerstag,
der 11. März 2021, um 19 Uhr**
Meeting-ID: 893 1302 7555
Kenncode: 039182

Kulturanthropologie
Volkskunde
Europäische Ethnologie
Kulturwissenschaft

eine studentische Diskussion